

# Danksagung

Am tag der offenen Tür kam ein Großvater einer unserer Schülerinnen in das SR-Zimmer und fing mit mir ein Gespräch an. Ich war zuerst begeistert, dass nicht nur Schüler den Kontakt zum Schülerrat an diesem Tag gesucht haben, sondern auch Erwachsene. Doch während des Gesprächs beschrieb er sein Bild, dass er von den heutigen Schülern hat.

Es vielen dabei Adjektive wie faul, müde, egoistisch, rücksichtslos und verantwortungslos. Des Weiteren bemängelte er, dass das gesellschaftliche Engagement und die Courage bei allen verloren gegangen sei. Bei meinem Versuch ihm vom Gegenteil zu überzeugen, stieß ich auf eine undurchdringliche Mauer.

Es tut mir heute noch sehr leid, dass der ältere Herr nicht erkannt hat, dass der Schülerrat mit all seinen ca. 640 Schülern einiges stemmen kann, wie zum Beispiel den „Toleranztag“.

Ich bin der Meinung, dass man bei unseren Schülern nicht von den oben genannten Adjektiven sprechen kann, zumindest bei dem größten Teil.

Wo ist die Müdigkeit bei einer Schule, die einen sportlichen Wettkampf nach dem Anderen gewinnt, ob es nun Volleyball, Basketball oder Fußball ist!?

Wo ist die Verantwortungslosigkeit bei einer Schule, in der Klassensprecher und besonders der Schülerrat Courage zeigt und auf den man sich in allen Fällen verlassen kann!?

Wo ist die Rücksichtslosigkeit bei einer Schule, in der Fairness eines der obersten Gebote ist!?

Wo ist die Faulheit bei einer Schule, die sich in Dresden mit Siegeln schmücken kann, die sonst kein Gymnasium in Dresden hat und von der Wettbewerbe auf bundesebene gewonnen werden können!?

Und zum Schluss: Wo ist der Egoismus bei einer Schule, in der sich Schüler am Wochenende die Zeit nehmen einen Raum für die gesamte Schulgemeinschaft herzurichten!?

Jeder weiß von wem ich jetzt spreche!

Ich bitte Paula Kolitz, Robert Benitz, Moritz Kachel, Laura Ballschuh, Maria Schumann und Oliver Freudrich nach vorne!

Diese Schüler haben sich während ihres letzten Schuljahres die Zeit genommen 2 Räume zu sanieren und für alle zugänglich zu machen. Ihnen gebührt großer Respekt!

2 Wochenenden, einige Stunden nach Unterrichtschluss und einen Großeinkauf führten am Schluss zu dem Ergebnis → dem Schulclub.

Ich bedanke mich im Namen des gesamten Schülerrates bei euch mit einem Gutschein.

Ein ganz besonderer Dank gilt Robert Benitz, der mich in diesem Jahr besonders unterstützte. Ob es nun bei der grafischen Umsetzung des neuen SR-Logos, des SR-Titans-Logo, dem Toleranztags-Logo oder bei der Gestaltung von Plakaten und Flyern war.

Ich bedanke mich bei euch allen für eine unvergessliche Zeit!

Auf eurem weiteren Lebensweg wünsche ich alles nur erdenklich Gute!

Zum Schluss bitte ich Johanna Paul, Vân Anh Linda Lê Minh, Linda Störer und Paula Kolitz auf die Bühne.

Für euer tatkräftiges Engagement bei der Organisation des „Toleranztages“ überreiche ich euch eine Anerkennungsurkunde.

Behaltet den „Toleranztag“ bei, führt ihn zu weiter auf seinem Erfolgskurs und lasst so viele Menschen wie möglich an diesem Tag teilhaben.

Bei der feierlichen Zeugnisübergabe der Abiturienten zitierte Herr Böhme eine Person, deren Name ich leider vergessen habe. Dies besagte Person sagte einmal, dass Kinder nur bis zum 12. Lebensjahr erzieht werden können und danach in die Pubertät fallen und nur noch dahinvegetieren. So habe ich es mir zumindest behalten!

Wenn das, was ich in meiner Schulzeit erleben durfte, dahinvegetieren ist, dann scheint das ja eine super Sache zu sein.